

[DOWNLOAD] Die Ppste und die Juden: Zweitausend Jahre zwischen Verfolgung und Vershnung

Die Ppste und die Juden: Zweitausend Jahre zwischen Verfolgung und Vershnung

Von Klaus Lohrmann

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



Produktinformation -Verkaufsrank: #1444418 in BcherVerffentlicht am: 2008Abmessungen: 8.54 x 1.22b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 32.Mb

Von Klaus Lohrmann : Die Ppste und die Juden: Zweitausend Jahre zwischen Verfolgung und Vershnung
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ppste und die Juden: Zweitausend Jahre zwischen Verfolgung und Vershnung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Erfrischend fundierte Analyse eines Fachmanns ohne Scheuklappen und politische Rücksichten. Von Tarik In dieser Veröffentlichung von Klaus Lohrmann geht es dem Einband nach bei der Auseinandersetzung mit der Thematik um nicht weniger als "den Weltfrieden und die Ausöhnung der Kulturen". Dies ist zwar fernab der Realität, wird aber auch glücklicherweise im Inhalt weder als solches thematisiert noch als Aussage durch den Autor wiederholt. Vielmehr beschäftigt sich Lohrmann als Historiker mit dem Ziel, "ein Nachdenken über einen der bedeutsamsten Antagonismen der lateinisch-abendländischen Geschichte" zu erreichen - was ihm auch zweifellos gelungen ist. Hierbei nutzt er konsequent die Beschreibung 'Misstrauen gegenüber Juden' und 'Judenfeindschaft' für die schon fast inflationär und oftmals falsch genutzten Begriffe 'Anti-Judaismus' und 'Anti-Semitismus'. Durchgehend behandelte Themen in der Auseinandersetzung sind Zwangstaufe, Judenvertreibung und der Abgleich zwischen päpstlichen Verfügungen und kaiserlicher bzw. herrschaftlicher Um- und Durchsetzung derselben. Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion umfasst das (fehlende?) Wirken der Kurie zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, was Lohrmann mit der Beschreibung der Ereignisse in den Niederlanden, Italien und auch in den besetzten Gebieten Osteuropas in einem Kapitel beschreibt. Im Gegensatz zum ansonsten ausgewogen gewichteten Darstellen der Ereignisse, geht er detaillierter nur einzelnen, gut belegten Geschehnissen nach, wie zum Beispiel der Kindverschleppung im Fall Mortara Mitte des 19. Jahrhunderts. Er behandelt in sechzehn Kapiteln verschiedene Aspekte des Gegensatzes zwischen Päpsten und (europischem) Judentum. Das wechselvolle Verhältnis zwischen den beiden Religionen, in dem die Juden gegenüber den Christen mal mehr, mal weniger benachteiligt, aber praktisch nie gleichgestellt, geschweige denn bevorzugt wurden, wird von Lohrmann prägnant herausgearbeitet. Dabei geht er akademisch mit Quellen- und Literaturangaben vor. Er versteht es aber gleichzeitig, schon fast unterhaltsam und dennoch mit dem angemessenen und nötigen Respekt zu schreiben. Durch sein chronologisches Vorgehen ist es meist möglich, gezielt einen Zeitabschnitt herauszusuchen, wenn man sich darin vertiefen möchte. Es finden sich zwar fast durchgehend textliche Querverweise auf frühere oder spätere Ereignisse, dies behindert aber kaum den wesentlichen Fluss der Diskussion. Wie Lohrmann selber schreibt, lässt die dünne Quellenlage gerade des Frühmittelalters es nicht immer zu, ein vollständiges Bild der Gegebenheiten zu zeichnen, bzw. vorliegende Urkunden auf Authentizität zu prüfen und entsprechend objektiv zu analysieren. Es gibt meinerseits allerdings auch einige Kritikpunkte, die gerade für den Laienleser dieses Buches von Interesse sein dürften. So wird teilweise fundiertes Wissen über Kirchenhierarchie, das zugehörige Vokabular, die gesellschaftlichen Gegebenheiten der Jahrhunderte und die Entwicklungsgeschichte der (katholischen) Kirche an sich vorausgesetzt. Es werden dazu oftmals katholische Begrifflichkeiten verwendet, die für den unbedarften Leser Neuland bedeuten. Außerdem scheinen Beschlüsse von Konzilien zum Teil als bekannt vorausgesetzt zu werden, was das Verstehen der Argumentation für Fachfremde ohne Hinzuziehung weiterer Literatur nicht einfach gestaltet. Außerdem gibt Lohrmann leider nur inkonsequent, nach einem nicht erschließbaren Muster, Jahreszahlen zum Wirken einzelner Protagonisten an, was wiederum (für den Laien) die Einordnung der Geschehnisse nur im größeren Zusammenhang möglich macht. Er verzichtet außerdem auf eine Liste der Päpste und Kaiser, die er problemlos im Anhang hätte unterbringen können. Lohrmanns Hinweis auf fehlende Quellen rechtfertigt zudem auch nicht den (einzigen) Zeitsprung in der Analyse, mit dem er durch ein kaum einseitiges Kapitel den Zeitraum von fast 200 Jahren zwischen Mitte des 16. und Mitte des 18. Jahrhunderts abhandelt. Hier führt er nach der Analyse Luthers Handelns praktisch nahtlos mit der beginnenden Aufklärung fort, ohne dafür einen Grund zu nennen, während er sich vorher - in seinem akademischen Fachgebiet des Hoch- und Spätmittelalters - auf mehr als 150 Seiten mit fast 1500 Jahren Geschichte mehr oder minder gleichgewichtig befasst. Meine Hauptkritik geht aber in eine andere Richtung, nämlich dahin, dass die Geschehnisse im Osten des päpstlich-katholischen Einflussgebietes, also auch für den Zeitraum vor dem Kirchen-Schisma, kaum behandelt wird, wenn es sich nicht um ein Ereignis oder einen Rechtsstreit handelt, der unmittelbare Auswirkungen auf Westeuropa hatte. Vielmehr ist der Fokus der Analyse fast durchgehend auf das Deutsche Reich, Italien, den Vatikan-Staat, Frankreich, Spanien, angrenzende europäische Staaten und zum Teil auch auf England gerichtet, kurz: den lateinischen Westen. Insgesamt bietet Klaus Lohrmann aber eine gut geschriebene und leicht lesbare Analyse des Antagonismus Papsttum-Judentum in Westeuropa. Zumindest aus der Laienperspektive ist das Buch aber nur bedingt zu empfehlen, da es definitiv kein Grundlagenwerk ist, sondern gewisse Vorkenntnisse der Thematik unabdingbar macht.

Produktbeschreibungsbuch